

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 26

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hr. Kommandant Konrad Escher in Enge bei Zürich, gewählt zum Regimentskommandanten in Erziehung des Hrn. Landis und unter Beförderung zum Oberstleutnant.

Artillerieinstructor II. Klasse: Hr. Lieutenant von Sonnenberg in Luzern.

Artillerieunterinstructor II. Klasse: Hr. Traincorporal Gustav Berchtold von Uster.

— (Bernischer Genie-Offiziersverein.) Unterm 6. Juni fand in Bern unter dem Präsidium des Herrn Major Ed. Blaser eine Versammlung des Bernischen Genie-Offiziersvereins statt.

Die Versammlung hatte hauptsächlich den Zweck, die Unteroffiziere der Genietruppen, welche bis dahin außer dem Dienst mit ihren Offizieren und denjenigen der übrigen verwandten tatsächlichen Einheiten selten oder nie in Verührung kommen, mehr heranzuziehen und die Lust und Liebe zu ihrer Waffe mehr zu wecken.

Man hatte dieselben daher zu der Versammlung des Bernischen Genie-Offiziersvereins eingeladen; diesen Verein aber als „bernerischen Genieverein“ umgestaltet, um den Eintritt der Unteroffiziere in denselben zu ermöglichen. Der Aufruf fand Anklang und unsere wackeren Unteroffiziere strömten aus den entlegensten Thälern des Jura, des Emmenhaltes und Oberlandes herbei, so daß deren Anzahl über 40 Mann betrug.

Mit viertem Interesse folgten dieselben den Vorträgen über die Bedeutung und Wichtigkeit der neuen Militärorganisation, welche von Herrn Oberstleutnant Oit und Sappeurhauptmann Greti gehalten wurden, und begrüßten mit lebhafter Freude die Einladung des Präsidenten, in den Verein einzutreten und sich ihren Offizieren enger anzuschließen.

Hoffen wir, daß dieser Schritt und das gemeinsame Arbeiten von Offizieren und Unteroffizieren seine guten Früchte trage. *

— (Lehrerrekrutenschulen.) Den Anordnungen des eldg. Militärdepartements gemäß sollen für die wehrpflichtigen Lehrer der Jahrgänge 1855 — 1850 zwei Rekrutenschulen abgehalten werden.

Die erste Schule findet vom 16. Juli bis 6. Sept. in Basel statt:

Einrücken der Cadres den 15. Juli, Nachm. 3 Uhr,
" Lehrer " 23. " " 3 "

Entlassung den 7. September.

Die zweite Schule findet vom 7. September bis 29. Oktober in Luzern statt:

Einrücken der Cadres 6. Sept., Nachm. 3 Uhr,
" Lehrer 14. " " 3 "

Entlassung den 30. Oktober.

Beide Schulen werden von dem Kreisinstruktur des IV. Kreises, Hrn. Oberstleutnant Rudolf, kommandiert.

In die Schule Basel stellen: Zürich 170, Bern 40, Uri 2, Schwyz 22, Glarus 19, Solothurn 37, Baselstadt 4, Baselland 29, Schaffhausen 18, Appenzell A.-Rh. 18, Appenzell I.-Rh. 3, St. Gallen 60, Graubünden 17, Aargau 43, Thurgau 39 und Wallis 7 Lehrer. Total 528 Mann, nicht inbegriffen 78 Mann Cadres.

In die Schule Luzern stellen: Bern 232, Luzern 63, Uri 2, Obwalden 4, Zug 7, Freiburg 53, Tessin 7, Waadt 60, Wallis 29, Neuenburg 14, Genf 29 Lehrer. Summa 500 Mann, nicht inbegriffen 78 Mann Cadres.

— (Militärschulen.) Zur Vermeidung von Uebelständen, welche durch die Vereinigung der Sappeurrekrutenschule II mit der Genieoffizierbildungsschule für bisherige Aspiranten II. Klasse entstehen würden, hat das eldg. Militärdepartement deren Trennung angeordnet und die Genieoffizierbildungsschule in Verbindung mit der in Zürich stattfindenden Artillerieoffizierbildungsschule auf den 20. Oktober bis 20. Dezember festgesetzt. Der Waffengesetz des Genie ist beauftragt worden, den betreffenden Kommanden die weiteren erforderlichen Mittheilungen zugehen zu lassen.

M u s l a n d.

Zur Frage der Effectivstände der französischen Armee im Kriege 1870 — 71.

Es wurde in Frankreich und auch außerhalb dieses Landes wiederholt die Frage aufgestellt, ob es noch immer nicht möglich sei, die genaueren Effectivstände aller französischen Streitkräfte kennen zu lernen, welche im letzten Kriege zur Entwicklung gelangten.

Das „Bulletin de la Réunion des Officiers“ bringt nun einen längeren Aufsatz als Antwort auf diese Frage, der, wenn er diese letztere auch nicht vollständig zu lösen vermag, dennoch so viel interessante, mitunter ganz und gar neue Daten enthält, daß wir nicht ansehen wollen, den besagten Artikel hier wörtlich wiederzugeben. Derjelbe lautet:

Zusammenstellung der Effectivstände der im letzten Kriege auf Kriegsfuß gestellten Truppen. (Aktive Armee, Mobillaarde, mobilisierte Nationalgarde, Frances-tireurs und sonstige Hilfsgruppen.) Von Beginn des Krieges bis zum Abschluß des Waffenstillstandes.

Der hier berührte Gegenstand ist in zwei Theile zu sondern. Es kommt nämlich zu untersuchen: 1. Wie groß war die Zahl jener Männer, welche auf die Dauer des Krieges dem Militärdienste hätten beigezogen werden können, u. z. auf Grund des Wehrgesetzes sowohl, wie in Folge spezieller Dekrete? 2. Wie groß war die Zahl jener Männer, welche wirklich berufen wurden, um an den Operationen gegen den Feind teilzunehmen?

Den ersten Punkt anlangend, ist bekannt, daß der Anfangs Jänner 1870 erstattete Rapport des Kriegsministers über die Aushebungs-Operationen des Jahres 1869 den Effectivstand der Armee mit 464,403 Mann bezeichnete (inbegriffen 25,047 Offiziere und diesen Assimilierte). Dieser Effectivstand umfaßt nicht die Reserve, die in zwei Theile zerfiel: 1. Jenen Theil, der auf Grund des Gesetzes vom 21. März 1832 diente, mehr 787 Mann aus Familienvrägen, Dienstleiter, und 57,088 Mann junger Leute der zweiten Portion. 2. Jenen Theil, der auf Grund des Gesetzes vom 1. Februar 1868 wehrpflichtig war und 56,749 junger Leute zweiter Portion zählte. — Diese Ziffern wurden am 1. Juli 1870 nicht modifiziert, nur übertrat dann noch die 1863er Klasse in die Reserve.

Es belief sich sonach die Stärke der aktiven Armee am 1. Juli 1870 auf 579,027 M. (unter welchen sich aber eine beträchtliche Zahl im normalen Wege Abgesessener befinden).

Am 1. Juli 1870 gehörte die Klasse 1869 bereits der Armee an; das Kontingent war mit 90,000 Mann fixirt, schmolz jedoch auf 80,000 "

Volontärs, die zu Beginn des Krieges die Dienstverpflichtung eingelungen, ohne zu den wehrpflichtigen Klassen zu zählen, gab es 20,000 "

Die Klasse 1870, deren Kontingent auf 140,000 Mann gehoben worden wäre, konnte nicht mehr in allen Departements zur Verpflichtung gerufen werden und ergab nur 130,000 " wogegen die Klasse 1871, durch die Regierung der Nationalverteidigung einberufen, zwar die Revision passirte, jedoch nicht gestillig gemacht wurde.

Das Totals der zum Dienste der aktiven Armee Einberufenen betrug sonach 809,027 M.

Die mobile Nationalgarde beziffert dasselbe ministerielle Document folgendermaßen:

Klasse 1864	88,139
" 1865	101,069
" 1866	102,521
" 1867	127,870
" 1868	139,266
Offiziere	1,356
Volontärs	493
	560,714 M.

Hievon kommt die erstangeführte Klasse, weil am 1. Februar 1870 entlassen, abzuziehen mit 88,139 "

Es verbleiben somit nur 472,575 M.

